



## Gebet - Rufe mich zurück von meinen Irrwegen

*Ich bin in die Irre gegangen wie ein verlorenes Schaf.  
Suche deinen Knecht, denn deine Gebote habe ich nicht vergessen.*

Ps 118, 176

Ich bin erstaunt, o Herr, über den Plan, nach dem mein Leben verläuft. Über die Wendungen, die mein Schicksal nahm, über seine Geradlinigkeit. Du greifst ein, und manchmal erkenne ich, dass es so kommen musste. Du machtest meine Gedanken und Pläne zunichte und am Ende entdeckte ich: Es war gut so. Ich weiß, Herr, dass du mich am Leid nicht vorbeiführst, aber du führst mich hindurch.

Und wenn ich im finsternen Tal wandere und deine Hand nicht finde, so fürchte ich doch kein Unglück, denn du bist bei mir.

Ich vertraue dir, o Herr und Vater, auch wenn ich nichts verstehe. Ich überlasse mich dir. Tu mit mir, was du willst. Ich lege meine Hand in deine Hand und danke dir, wenn ich immer besser lerne, dies und sonst nichts zu wollen. Einzig dies wünsche ich: dass dein Wille sich an mir erfüllt.

Erhöre mich, o Herr, da ich in diesem Dunkel umher taste und reiche mir deine rechte Hand.

Sende mir dein Licht, rufe mich zurück von meinen Irrwegen.

Lass mich, von dir geleitet, zurückfinden zu mir selbst, zurück zu dir.

Hl. Augustinus



### **Wir sind oftmals wie Schafe, die in die Irre gehen – Jesus Christus ist der Hirte und Hüter unserer Seelen**

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Der Mietling aber, der kein Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt und zerstreut die Schafe. Der Mietling aber flieht, weil er ein Mietling ist und sich nicht um die Schafe kümmert. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und bin den Meinen bekannt, gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schafhürde sind; auch diese muss ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein.

Joh 10, 11-16

Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen; durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie Schafe, die in die Irre gehen; jetzt aber habt ihr euch bekehrt zu dem Hirten und Hüter eurer Seelen.

1 Petr 2, 24-25

O du Kirche, o du Israel, in welchem kein Falsch ist, wenn du das Volk Israel bist, in welchem kein Falsch ist, so hast du jetzt schon Christus durch die Apostel erkannt, wie Nathanael Christus durch Philippus erkannte. Aber in seiner Barmherzigkeit hat er dich gesehen, bevor du ihn erkanntest, als du unter der Sünde lagest. Denn haben denn etwa wir zuerst Christus gesucht, und nicht vielmehr er uns? Sind etwa wir, die Kranken, zum Arzt gekommen, und nicht vielmehr der Arzt zu den Kranken? War nicht jenes Schaf verloren gegangen, und der Hirte suchte es unter Zurücklassung der neunundneunzig und fand es und trug es dann freudig auf seinen Schultern zurück? War nicht jene Drachme verloren gegangen, und das Weib zündete ein Licht an und

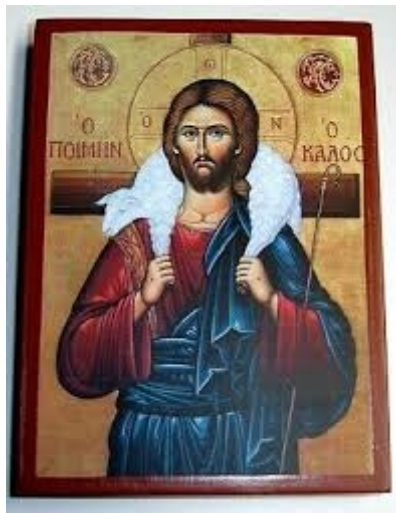
suchte sie im ganzen Hause, bis sie dieselbe fand? Und als sie dieselbe gefunden hatte, sprach sie zu ihren Nachbarinnen: „Freuet euch mit mir, denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte“.

**So waren auch wir verloren gegangen wie ein Schaf, wie eine Drachme, und unser Hirte fand das Schaf, aber er suchte das Schaf; das Weib fand die Drachme, aber es suchte die Drachme.**

- Wer ist das Weib? Das Fleisch Christi.
- Was ist das Licht? „Ich habe meinem Christus eine Leuchte bereitet“.

Also gesucht sind wir worden, damit wir gefunden würden; nachdem wir gefunden sind, reden wir. Laßt uns nicht stolz sein, da wir, bevor wir gefunden wurden, verloren gewesen wären, wenn wir nicht gesucht worden wären. Es sollen also die, welche wir lieben und die wir dem Frieden der katholischen Kirche gewinnen wollen, zu uns sprechen: „Was wollt ihr von uns? Was sucht ihr uns, wenn wir Sünder sind?“ Deshalb suchen wir euch, damit ihr nicht verloren geht; wir suchen, weil auch wir gesucht wurden; wir wollen euch finden, weil auch wir gefunden wurden.

Hl. Augustinus



[www.gott-ist-gebet.de](http://www.gott-ist-gebet.de)